

## **Prattler Budget 2022 mit leichtem Aufwandüberschuss**

Das vom Gemeinderat zuhanden der Rechnungsprüfungskommission und des Einwohnerrates verabschiedete Budget sieht für das Jahr 2022 bei einem Aufwand von rund CHF 80.4 Mio. einen Aufwandüberschuss von CHF 311'350 vor.

Auf der Ertragsseite rechnet der Gemeinderat mit einem Anstieg der Steuereinnahmen natürlicher Personen und budgetiert einen Ertrag von CHF 31.7 Mio. Der Steuerertrag juristischer Personen wird unter Berücksichtigung der prognostizierten Auswirkungen der Steuervorlage 17 (SV 17), der lokalen Struktur der Steuerpflichtigen und den aktuellen Konjunkturerwartungen mit CHF 16.1 Mio. budgetiert. Der gesamte Fiskalertrag beträgt CHF 49.6 Mio. (2020: CHF 50.1 Mio.).

Die Aufwandseite wird belastet durch hohe Ausgaben im baulichen und betrieblichen Unterhalt, insbesondere für Strassen und Verkehrswege. Hinzu kommen stetig steigende Restkostenfinanzierungen im Gesundheits-/Sozialbereich und höhere Personalkosten.

Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf CHF 23.2 Mio. Davon sind je ein Drittel für Schul- und Strassenbauten vorgesehen. Die grössten Ausgaben ergeben sich aus den Sanierungen der Schulanlagen Längi und Aegelmatt sowie aus Um- und Ausbauten von Strassen.

Die Spezialfinanzierungen sind nach wie vor gut dotiert. Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, die Rabattierung der Wasserbezugs- und Abwassergebühren von 20% weiterhin zu gewähren. Auch der seit Jahren bestehende Rabatt für das Multimedianeitz (MMN) von 10% soll bestehen bleiben. Jedoch bedingt der Hauskehricht nach vielen Jahren mit absichtlich sehr tiefen Gebühren einer Anpassung. Das Eigenkapital dieser Spezialfinanzierung soll auf dem per Ende 2021 erreichten Wert stabilisiert werden. Stimmt der Einwohnerrat an seiner Budgetsitzung einer Erhöhung der Hauskehrichtgebühren zu, wird sie per April 2022 umgesetzt.

Christine Gogel, Gemeinderätin Dep. Finanzen